



Eine Reise in den Ural

Rechts, der neue Bischof Marat Aktschurin (Foto:

NAK BB)

Zürich. Nishni Tagil und Kamensk-Uralski – so lauten die Namen zweier Großstädte im mittleren Ural, in die sich Stammapostel Wilhelm Leber am vergangenen Wochenende auf den Weg machte. In beiden Städten nahe der Millionenmetropole Jekaterinburg gibt es eine neuapostolische Gemeinde. Im Gottesdienst am Sonntag, 10. Mai 2009, ordinierte der internationale Kirchenleiter mit Marat Aktschurin einen weiteren russischen Bischof.

Bischof Aktschurin ist 46 Jahre alt und stammt aus Omsk. Er wird an der Seite von Apostel Malyschew arbeiten. Stammapostel Leber wünschte ihm vor den Einsetzungsworten ein gesegnetes Wirken. Seinem Gottesdienst in Kamensk Uralski legte der Kirchenleiter das Bibelwort aus 1. Petrus 2,5 zugrunde. In seiner Predigt kennzeichnete er die Gemeinde als ein geistliches Haus, in dem alle Gläubigen den Steinen gleich eingebaut seien. Aus diesem Bild lasse sich ableiten: "Jeder Stein ist wichtig, jeder wird gebraucht. Alle Steine sind verbunden und brauchen die Gemeinschaft. Jeder Stein hat seinen speziellen Platz, jeder dient dort mit seiner Gabe."

Lesen Sie unseren [ausführlichen Bericht](#) auf der Webseite der NAK Berlin-Brandenburg.

18 mai 2009

